



HESSISCHER LANDTAG

28. 01. 2025

Kleine Anfrage

**Sandra Weegels (AfD), Christian Rohde (AfD), Pascal Schleich (AfD),
Bernd Erich Vohl (AfD), Maximilian Mäger (AfD), Dr. Frank Grobe (AfD),
Lothar Mulch (AfD), Jochen K. Roos (AfD), Andreas Lobenstein (AfD)
und Heiko Scholz (AfD) vom 12.07.2024**

Aufgaben und Organisationsstruktur des Landes-Demokratiezentrums Hessen

und

Antwort

Minister des Innern, für Sicherheit und Heimatschutz

Vorbemerkung Fragesteller:

Das an der Philipps-Universität Marburg angesiedelte Landes-Demokratiezentrum Hessen nimmt innerhalb des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ beziehungsweise des Landesprogramms „Hessen – aktiv für Demokratie und gegen Extremismus“ eine Schlüsselposition ein, indem es landesweite Angebote zu Prävention, Intervention und Opferschutz zur Verfügung stellt. Allerdings sind dessen strukturell-organisatorische Einbettung und Abgrenzung zu anderen inhaltlich ähnlich ausgerichteten Institutionen und Angeboten nicht transparent, sodass Abhängigkeiten und Vernetzungen nicht ersichtlich werden.

Die Vorbemerkung der Fragesteller vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage im Einvernehmen mit dem Minister für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur wie folgt:

- Frage 1 Mit welchen Fördersummen wurde das Landes-Demokratiezentrum Hessen durch das Landesprogramm „Hessen – aktiv für Demokratie und gegen Extremismus“ und gegebenenfalls weitere Fördermittel durch das Land Hessen im Förderzeitraum 2020 bis 2024 bedacht? Bitte nach Jahr und Förderprogramm aufschlüsseln.
- Frage 4 Welche genauen, voneinander unterscheidbaren Aufgaben beziehungsweise Funktionen üben das am Hessischen Ministerium des Innern und für Sport (HMdIS) angesiedelte Hessische Informations- und Kompetenzzentrum gegen Extremismus (HKE) und das Landes-Demokratiezentrum Hessen jeweils aus und in welcher organisatorischen Beziehung stehen sie zueinander? Bitte in einer tabellarischen Übersicht darstellen.

Die Fragen 1 und 4 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Das im Ministerium des Innern, für Sicherheit und Heimatschutz angesiedelte Hessische Informations- und Kompetenzzentrum gegen Extremismus (HKE) koordiniert landesweit präventive Maßnahmen für Demokratie und gegen verfassungsfeindliche Bestrebungen in allen Phänomenbereichen des Extremismus. Hierzu gehört auch die Umsetzung des Landesprogramms „Hessen – aktiv für Demokratie und gegen Extremismus“, aus dem derzeit circa 120 Projekte mit einer Gesamtfördersumme von circa 8,8 Millionen Euro (ohne Bundesmittel) jährlich gefördert werden. Größter Fördermittelempfänger ist das Demokratiezentrum Hessen.

Zu den Aufgaben des an der Philipps-Universität Marburg ansässigen Demokratiezentrums Hessen gehören politische Bildung, Vernetzung und Beratung insbesondere im Bereich Rechtsextremismus. Zu den Beratungsangeboten zählen die mobile Beratung, die Distanzierungsberatung und die Opferberatung. Diese Beratungsangebote werden durch Träger sichergestellt, an die das Demokratiezentrum Fördermittel weiterleitet. Das Demokratiezentrum Hessen fungiert zudem als Fach-, Koordinierungs- und Geschäftsstelle des „Beratungsnetzwerks Hessen – gemeinsam für Demokratie und gegen Rechtsextremismus“, das ein umfangreiches Angebot zur Verfügung stellt, um demokratische Strukturen zu stärken, Rechtsextremismus und Rassismus vorzubeugen sowie Betroffenen Hilfe zu geben.

Die zur Verfügung stehenden Fördersummen für das Demokratiezentrum Hessen, inklusive der Letztempfänger, schlüsseln sich wie folgt auf:

	Bundesprogramm	Landesprogramm	Gesamt
2020	1.322.172,00 €	920.629,34 €	2.242.801,34 €
2021	1.635.469,53 €	1.124.716,77 €	2.760.186,30 €
2022	1.731.185,61 €	1.174.040,37 €	2.905.225,98 €
2023	2.230.966,70 €	1.149.040,37 €	3.380.007,07 €
2024	2.229.524,51 €	1.149.040,37 €	3.378.564,88 €

Der Bereich „Forschung und wissenschaftliche Weiterbildung“ wird zudem durch das Ministerium für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur gefördert. Im Rahmen des Sofort-Programms 11+1 „Demokratieforschung Hessen“ der Landesregierung hat das Ministerium für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur das Programm „Stärkung der Demokratieforschung Hessen“ aufgelegt.

Frage 2 Wie verteilte sich die vom Land für das Landes-Demokratiezentrum Hessen aufgewendete Fördersumme im Förderzeitraum 2020 bis 2024 auf die RIAS Hessen, den 2022 an der Philipps-Universität Marburg eingerichteten Forschungsbereich „Rechtsextremismus, Rassismus und Demokratiefeindlichkeit: Forschung und wissenschaftliche Weiterbildung“ sowie die Bereiche „Politische Bildung“, „Vernetzung“ und „Beratung“ (wie im Organigramm unter beratungsnetzwerk-hessen.de/demokratiezentrum/ dargestellt)? Bitte nach Jahren und Einzelbereichen aufschlüsseln.

Zur Beantwortung wird auf die nachstehende Tabelle verwiesen:

	Anteilige Fördersumme für RIAS Hessen	Jährliche Fördersumme für den Bereich „Rechtsextremismus, Rassismus und Demokratiefeindlichkeit: Forschung und wissenschaftliche Weiterbildung“
2020	0 €	5.937,00 €
2021	143.450,00 €	35.625,00 €
2022	218.505,89 €	198.000,00 €
2023	226.407,11 €	300.000,00 €
2024	229.566,32 €	300.000,00 €

*Anmerkung; Ein im Jahr 2022 nicht genutzter Ausgabereist in Höhe von 51.884,76 Euro wurde im Jahr 2023 bewilligt; ein Ausgabereist in Höhe von 46.104 Euro aus dem Jahr 2023 wurde im Jahr 2024 bewilligt. Weitergehende Aufschlüsselungen wären nur mit einem nicht vertretbaren Verwaltungsaufwand möglich.

Frage 3 An welche Letztempfänger hat das Landes-Demokratiezentrum Hessen unter Maßgabe welcher Zweckmäßigungs- und Wirtschaftlichkeitskriterien von 2020 bis 2024 Zuwendungen für welche Projekte weitergeleitet? Bitte tabellarisch nach Empfänger, Projekt und Jahr mit jeweiliger Begründung auflisten.

Die Maßgaben zur Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit richten sich nach den Grundsätzen des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend zur Förderung im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ (2020 bis 2024) und den Förderrichtlinien des Landesprogramms „Hessen – aktiv für Demokratie und gegen Extremismus“ (2020 bis 2024).

Hinsichtlich der im Zeitraum von 2020 bis 2024 an Letztempfänger weitergeleiteten Fördermittel wird auf die beigelegte Anlage 1 verwiesen.

Frage 5 Welche genauen, voneinander unterscheidbaren Aufgaben beziehungsweise Funktionen üben das Beratungsnetzwerk Hessen und das Landes-Demokratiezentrum Hessen jeweils aus und in welcher organisatorischen Beziehung stehen sie zueinander? Bitte in einer tabellarischen Übersicht darstellen.

Das „Beratungsnetzwerk Hessen – gemeinsam für Demokratie und gegen Rechtsextremismus“ ist ein Netzwerk, um demokratische Strukturen zu stärken, Rechtsextremismus und Rassismus vorzubeugen sowie Betroffenen Hilfe zu geben. Es vernetzt einen Expertenpool mit insgesamt mehr als 50 Mitgliedern aus ganz Hessen. Zu diesen Mitgliedern zählen unter anderem die hessische Jugendfeuerwehr, Ministerien und die Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck.

Das Demokratiezentrum Hessen koordiniert als zentrale Fach- und Geschäftsstelle die Arbeit des Beratungsnetzwerks, dokumentiert sie, wertet sie aus und ist zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit und für die Qualitätsentwicklung.

Frage 6 Welche Personen mit welchen Funktionen gehören der Lenkungsgruppe und dem Qualitätszirkel des Beratungsnetzwerks Hessen an? Bitte eine Namensliste mit zugeordneten Funktionen und Weisungsbefugnissen erstellen.

Die neun stimmberechtigten Mitglieder zählende Lenkungsgruppe begleitet strategisch die Arbeit des Beratungsnetzwerks Hessen; sie erarbeitet und empfiehlt Maßnahmen zur qualitativen Fortentwicklung und ist mit vier Vertretern aus der (Ministerial-)Verwaltung, vier Vertretern nicht-staatlicher Organisationen des Beratungsnetzwerks Hessen sowie einem Vertreter der Partnerschaften für Demokratie besetzt. Der Qualitätszirkel bildet die Handlungsfelder des Beratungsnetzwerks in seiner Mitgliederstruktur ab. Seine Aufgabe besteht insbesondere in der Qualitätsentwicklung und der Erarbeitung der Strategie des Beratungsnetzwerks. Ihm gehören je eine Vertreterin oder ein Vertreter für die Bereiche Demokratiezentrum mit seinen Regionalstellen, Beratung (Mobile Beratung, Opfer- und Distanzierungsberatung), Prävention (politische Bildung), das HKE und die kommunale Prävention (Partnerschaften für Demokratie) an.

Frage 7 Welcher organisatorische Zusammenhang besteht zwischen dem Beratungsnetzwerk Hessen, dem Demokratiezentrum Marburg sowie den DEXT-Fachstellen in Hessen?

Es besteht kein organisatorischer Zusammenhang im Sinne der Fragestellung.

Frage 8 In welcher Form und auf welcher methodischen Basis evaluiert das Landes-Demokratiezentrum Hessen das Gelingen beziehungsweise Scheitern der von ihm durchgeführten/geförderten Initiativen?

Das Demokratiezentrum Hessen wird vom Deutschen Jugendinstitut (Halle) über den gesamten Förderzeitraum hinweg evaluiert. Die wissenschaftliche Begleitung orientiert sich an den Standards und Gütekriterien quantitativer und qualitativer Sozialforschung; Grundlage sind die Standards der Gesellschaft für Evaluation (DeGEval).

Das Demokratiezentrum Hessen evaluiert zudem selbst die Maßnahmen auf Grundlage fortlaufender systematischer und standardisierter Dokumentation der Prozesse.

Frage 9 In welcher Weise und in welchen Zeiträumen überprüft und überwacht das Landes-Demokratiezentrum Hessen die Grundgesetzkonformität der von ihm durchgeführten/geförderten Initiativen?

Die Förderrichtlinie des Landesprogramms „Hessen – aktiv für Demokratie und gegen Extremismus“ stellt die Grundlage für die Weiterleitung von Mitteln an Letztempfänger durch das Demokratiezentrum Hessen dar. In dieser wird ausgeführt:

„Förderungen durch den Zuwendungsgeber können nur an Personen oder Organisationen erfolgen, die die Gewähr für eine mit den Zielen des Grundgesetzes förderliche Arbeit bieten. Dies kann durch den Zuwendungsgeber in geeigneter Form einmalig zu Beginn einer Förderung, sofern dies nicht im Rahmen der Teilnahme an einem Bundesprogramm geschehen ist und es sich nicht um einen anerkannten Träger nach dem Gesetz zur Förderung der Weiterbildung und des lebensbegleitenden Lernens im Lande Hessen vom 25.08.2001 (GVBl. I S. 370) in der jeweils geltenden Fassung, einen anerkannten Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 SGB VIII in der jeweils geltenden Fassung oder Träger der außerschulischen Jugendbildung nach § 36 des Hessischen Kinder- und Jugendhilfegesetzbuchs vom 18.12.2006 (GVBl. I S. 698) handelt oder im begründeten Einzelfall geprüft werden. Sollten nach erfolgter Prüfung begründete Zweifel an der Verfassungstreue bestehen (Organisation/Verein ist beim LfV Hessen gespeichert), ist eine Förderung im Sinne dieser Richtlinien ausgeschlossen. Sollte nach Bewilligung des Förderantrages festgestellt werden, dass die Verfassungstreue nicht oder nicht mehr vorliegt, wird die Gewährung von Fördermitteln aufgehoben.“

Wiesbaden, 27. Januar 2025

Prof. Dr. Roman Poseck

Träger	Projekt	Begründung laut Förderrichtlinien des Bundesprogramms
Bildungsinitiative Ferhat Unvar e. V., Hanau	Politische Bildung - peer to peer zu Antidiskriminierung mit Fokus auf den Anschlag am 19.02.2020 (seit 25.07.2022)	Unterstützung von Betroffeneninitiativen nach terroristischen Straftaten
Bildungsstätte Anne Frank e. V. , Frankfurt	response – Beratung für Betroffene von rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt (bis 30.06.2022)	Opfer- und Betroffenenberatung (Träger der Opfer- und Betroffenenberatung bis 30.06.2022)
Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik e. V., Berlin	Zusammenleben neu gestalten. Angebote für das plurale Gemeinwesen	Mobile Beratung*
Evangelischer Regionalverband Frankfurt und Offenbach, Frankfurt	response – Beratung für Betroffene von rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt (seit 01.07.2022)	Opfer- und Betroffenenberatung (Nachfolge der Bildungsstätte Anne Frank in der Opfer- und Betroffenenberatung ab 01.07.2022)
Haus am Maiberg, (Akademie für pol. und soziale Bildung der Diözese Mainz), Heppenheim	Regionalstelle Süd des Beratungsnetzwerks Hessen (bis 2021)	Mobile Beratung* (Träger der Regionalstelle Süd bis 2021)

Jetzt! Verein für Beratung, Coaching und Bildung – aktiv für Demokratie e. V., Frankfurt am Main	Mobile Beratung	Mobile Beratung*
Jetzt! Verein für Beratung, Coaching und Bildung – aktiv für Demokratie e. V., Frankfurt am Main	Regionalstelle Süd des Beratungsnetzwerks Hessen (ab 2022)	Mobile Beratung* (Nachfolge von Haus am Maiberg ab 2022)
St. Elisabeth-Verein e. V., Marburg	Rote Linie – pädagogische Fachstelle Rechtsextremismus	Distanzierungsberatung
Volkshochschule Region Kassel, Kassel	Mobiles Beratungsteam gegen Rassismus und Rechtsextremismus – für demokratische Kultur in Hessen e. V. (MBT), Kassel	Mobile Beratung*
Volkshochschule Region Kassel, Kassel	Mobiles Beratungsteam gegen Rassismus und Rechtsextremismus – für demokratische Kultur in Hessen e. V. (MBT), Fulda	Mobile Beratung*

* Die Mobile Beratung agiert in unterschiedlichen Handlungsfeldern (z. B. Schule, Jugendhilfe und Verwaltung) unmittelbar direkt vor Ort. Bedarfsgerecht werden beispielsweise Coachings, operative Hilfen oder Organisations- und Projektentwicklungen angeboten.